

An der FOS/BOS droht Schichtunterricht

Zum Schuljahresbeginn mussten Schüler aus Platzmangel nach Hause geschickt werden

Regensburg (aw). Die staatliche Fachoberschule und Berufsschule Regensburg platzt aus allen Nähten. Zum Beginn des neuen Schuljahrs lud Schulleiter Karl-Heinz Kirchberger Pressevertreter ein, um die Situation zu veranschaulichen: „Uns fehlen sieben Unterrichtsräume. Wir haben die Stadt rechtzeitig darauf hingewiesen, es wurde aber nichts getan.“ Schulleitung und Elternbeirat fordern seit Jahren einen Neubau der Schule. Die Stadt Regensburg machte der Schule das Angebot, drei Klassen in der Berufsschule aufzunehmen, für vier Klassen fehle aber, so Kirchberger, weiterhin Platz.



Nicht für alle Schüler konnten bis zum gestrigen Dienstag Klassenzimmer in der FOS/BOS gefunden werden. Foto: Wagner

„Mir ist das Gedränge auf den Gängen zu gefährlich geworden, ich habe heute Früh die 12. Klassen nach Hause geschickt“, teilte Kirchberger mit. „Morgen und übermorgen führen wir Schichtunterricht ein.“ Dann sollen Klassen zu verschiedenen Zeiten unterrichtet werden. Um diese Lösung aber dauerhaft einführen zu können, brauche die Schulleitung das Votum der Schüler, Eltern und der Lehrer.

In der FOS/BOS werden knapp 1600 Schüler unterrichtet. Für die 50 Klassen, die gleichzeitig beschult werden, stehen nur 43, teilweise schon unterteilte Klassenzimmer zur Verfügung.